

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften am 09.06.2015
(9. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Planfeststellung für den 6-streifigen Ausbau der A57 zwischen der AS Krefeld- Oppum und dem AK Meerbusch hier: Vorstellung der Planung durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW	4
3 Stellungnahme der Stadt zum Bebauungsplan-Entwurf Nr. 04/004 - Hansaallee / Böhlerstraße Vorlage: FB4/0182/2015	5
4 Anträge	6
5 Anfragen; Anfrage der FDP-Fraktion	6
6 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	6
6.1 Hubschrauberlandeplatz	6
6.2 Löwenburg, Stellplatzlösung	6
6.3 § 34 Genehmigung Johannes-Kirschbaum-Straße	7
7 Termin der nächsten Sitzung: 1. September 2015	7
8 Verschiedenes	7

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Werner Damblon Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Herbert Becker Ratsmitglied

Herr Thomas Jung Ratsmitglied

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

Frau Norma Köser-Voitz Ratsmitglied

Frau Renate Kox Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Herr Uwe Wehrspohn Ratsmitglied

Herr Manfred Weigand Sachkundiger Bürger Vertreter für Frau Norma Köser-Voitz

von der SPD-Fraktion

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

Herr Dieter Jüngerkes Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Frau Kirsten Danes Sachkundige Bürgerin Vertreterin für Thomas Gabernig

Herr Klaus Rettig Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Jürgen Peters Ratsmitglied

Herr Joachim Quaß Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Herr Heinrich Peter Weyen Ratsmitglied

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Marcel Müller Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Frau Elisabeth Rhode Seniorenbeirat

Herr Ulrich Mannes Fraktion Aktive Bürger Meerbusch - Die Aktiven

von der Verwaltung

Frau Angelika Mielke-Westerlage Bürgermeisterin

Herr Ekkehard Deußen Fachbereich 5

Herr Jürgen Gatzlik Bereichsleiter Fachbereich 6

Herr Harald Kirsten Fachbereich 4

Frau Heike Reiß Wirtschaftsförderungsreferat

Frau Doris Schröter Fachbereich 6

Frau Kirsten Steffens Bereichsleiterin Fachbereich 4

Herr Wolfgang Trapp

Bereichsleiter Fachbereich 5

Schriftführer

Herr Alfons Hansen

Fachbereich 4

Gäste

Herr Mpasios

Landesbetrieb
NRW

Straßenbau zu TOP 2

Herr ten Brinke

Investor

zu TOP 9

es fehlen:

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig

Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2 **Planfeststellung für den 6-streifigen Ausbau der A57 zwischen der AS Krefeld-Oppum und dem AK Meerbusch** **hier: Vorstellung der Planung durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW**

Herr Mpasios vom Landesbetrieb Straßenbau NRW erläutert dezidiert den vorgesehenen Ausbau der A 57 zwischen Autobahnkreuz Meerbusch und Autobahnanschlussstelle Oppum und weist darauf hin, dass die Offenlegung der Planfeststellung in der Zeit vom 13. Mai bis 12. Juni 2015 stattfindet.

Das Planfeststellungsverfahren wird in etwa zwei Jahre dauern, falls dieses beklagt wird, entsprechend länger. Nach Beendigung des Verfahrens wird etwa nach einem Jahr bei einer Bauzeit von etwa drei Jahren mit dem Ausbau begonnen werden können.

Aus dem Ausschuss werden anschließend verschiedene Aspekte und Fragen angesprochen und von Herr Mpasios beantwortet. Insbesondere der geplante Lärmschutz und dessen Dimensionierung werden vielfältig diskutiert. Hierbei wird von den Fraktionen für das weitere Verfahren u. a. angeregt, durch eine durchgängige Höhe der Lärmschutzwand auf 9,0 m die Lärmbelastung der anliegenden Wohnbebauung (vor allen in den Obergeschossen) zu minimieren, um die Grenzwerte einzuhalten. Angeregt und gefordert wird, dass die Lärmschutzanlagen grundsätzlich mit hochabsorbierenden Materialien auszuführen seien, um Reflexionseffekte in die gegenüberliegenden Bereiche zu minimieren. Zur Minderung des grundsätzlichen Hintergrundlärmpegels und zur Gewährleistung der angrenzenden Naherholungsfreiflächen solle die dem Ortsteil Bösinghoven zugewandte Lärmschutzwand nach Süden hin bis zur Straße „Am Weilerhof“ verlängert werden. Der im Norden Bösinghovens dargestellte allgemeine Siedlungsbereich des gültigen Gebietsentwicklungsplans (GEP99) solle Berücksichtigung finden. Des Weiteren solle eine Ausbildung der Lärmschutzwände im oberen Bereich als auskragender Schirm geprüft werden.

Es wird gefordert, dass mit Beginn der Bauphase zuerst die Lärmschutzmaßnahmen gebaut werden und erst danach mit den Straßenbaumaßnahmen begonnen wird.

Nicht akzeptabel sei der Abriss des vorhandenen Lärmschutzes und erst eine nachgeschaltete, nach Herstellung der neuen Fahrbahnen, Errichtung des neuen Lärmschutzes. Es sei zu gewährleisten, dass kein Baustellenverkehr durch vorhandene Wohngebiete geführt werde.

Die konstruktive und gestalterische Ausbildung der Lärmschutzwände sei mit der Stadt Meerbusch abzustimmen. Wünschenswert wäre hier, dass die Straßenbauverwaltung einen Gestaltungswettbewerb mit entsprechender Bürgerbeteiligung durchführe.

Ergänzend wird zur Verbesserung des Ortbildes angeregt, die nach Bösinghoven hin orientierte, hohe Lärmschutzwand auf der gesamten Länge mit Kletterpflanzen einzugrünen und hierfür Rankhilfen an der Wand anzubringen.

Im Zuge des späteren Umbaus der Tankraststätte Geismühle sei zu prüfen, ob schon jetzt Vorrichtungen an der Lärmschutzwand angebracht werden, welche die zukünftige Installation von Photovoltaik an oder auf der Wand ermöglicht. Der hier auf großer Fläche zu gewinnende Strom könnte direkt der Raststätte und deren Nebenanlagen für z. B. Beleuchtung, Stromentnahmesäulen, etc.

zufließen. Dabei sollte den LKW-Stellplätzen jeweils eine Stromentnahmestelle zugeordnet werden, um Klimaanlage auch ohne laufenden Motor während der Parkzeiten abgasfrei zu betreiben. Der Eingriff in die bestehende Bepflanzung auf der derzeitigen Wall- / Wandkombination solle für die Erstellung der LS-Wand und der Mulde möglichst gering gehalten werden. Die Verschattung direkt an der Wand angrenzender privaten Ruhe- und Gartenflächen der Baugebiete solle ebenfalls stärker thematisiert werden.

Herr Mpasios erläutert im Detail die jeweiligen Lärmpegel in den anliegenden Wohngebieten und begründet die unterschiedlichen Höhen der Lärmschutzwände. Er stellt klar, dass bei einer nur sehr geringen Verbesserung des Lärmschutzes - in Bezug zu dem dafür notwendigen baulichen Aufwand - keine wirtschaftliche Angemessenheit vorliege und entsprechend, über Sperrvermerke des Bundesministeriums, bestimmte Maßnahmen somit keinen Eingang in die Planfeststellung fänden. Des Weiteren informiert er, dass die Kosten für notwendigen, verbleibenden passiven Lärmschutz - nach einer gutachterlichen Betrachtung am Objekt - vom Vorhabenträger übernommen werden.

Weitere Fragen aus dem Ausschuss zum geplanten Einbau von Flüsterasphalt und die Frage nach einem verbesserten Lärmschutz durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn, werden von Herrn Mpasios und Herrn Trapp fachkundig beantwortet. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage sagt dem Ausschuss die Erarbeitung einer diesbezüglichen Stellungnahme der Verwaltung zu, die vorbehaltlich der Zustimmung des Ausschusses, dem Landesbetrieb Straßenbau innerhalb der Fristsetzung zugehe.

3 Stellungnahme der Stadt zum Bebauungsplan-Entwurf Nr. 04/004 - Hansaallee / Böhlerstraße **Vorlage: FB4/0182/2015**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften des Rates der Stadt stimmt der Stellungnahme der Verwaltung zu und beauftragt die Verwaltung, die Stellungnahme in das formelle Beteiligungsverfahren einzubringen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bürgermeisterin berichtet von einem Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Geisel zu der Problematik Böhler Straße. Es sei seitens der Stadt Düsseldorf vorgesehen, eine entsprechende Vorlage zur Beschlussfassung am 19.08. in den Ordnungs- und Verkehrsausschuss und am 10.09.2015 in den Rat einzubringen.

Die Kosten der Baumaßnahme seien von ursprünglich 4,6 Mio € auf rd. 8,8 Mio € gestiegen und würden hälftig von der Stadt Düsseldorf und der Stadt Meerbusch getragen. Die Mehrkosten in Höhe von etwa 1,8 Mio € müssten zusätzlich im Haushalt bereitgestellt werden.

Die Problematik solle am 2.09. in den Bau- und Umweltausschuss der Stadt Meerbusch und am 24.09. 2015 zur Beschlussfassung in den Rat eingebracht werden.

Herr Rettig fragt nach dem Stand der Planung der geplanten U 81. Er könne sich nicht vorstellen, dass der nunmehr nur noch vorgesehene zwei-spurige Ausbau der Trasse die Schienen aufnehmen könne.

Herr Trapp antwortet, dass der Ausbau der U 81 auf der rechtsrheinischen Seite nach Planungen der Stadt Düsseldorf bis 2019 erfolge, für den linksrheinischen Ausbau werde derzeit eine Machbarkeitsstudie erstellt. Um den Ausbau der Böhler Straße nicht weiter zu verzögern, solle die U-Bahn-Trasse später neben die Böhler Straße verlegt werden.

4 Anträge

Keine Anträge

5 Anfragen; Anfrage der FDP-Fraktion

Die Bauordnung wird die Angelegenheit prüfen und das Ergebnis der FDP-Fraktion mitteilen.

6 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Die Beschlusskontrolle ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

6.1 Hubschrauberlandeplatz

Frau Steffens berichtet, dass ein Abstimmungstermin mit allen Beteiligten, u.a. mit dem Rhein-Kreis-Neuss und der Bezirksregierung stattgefunden hat. Dieser diente zur Abstimmung für notwendige Unterlagen für einen Antrag, der von der Bezirksregierung Düsseldorf bearbeitet und ggf. genehmigt wird.

Derzeit sieht die Verwaltung ohne belastbare gutachterliche Aussagen den Standort kritisch.

6.2 Löwenburg, Stellplatzlösung

Frau Steffens berichtet, dass für die Villa C seitens der Verwaltung an der Variante, die in der Ausschusssitzung vom 5. Mai 2015 mit 5 Stellplätzen und Ablösung eines weiteren Stellplatzes vorgestellt wurde, festgehalten werden solle.

Für die Villa sollen auf der Tiefgarage zwei Stellplätze errichtet werden, sodass für eine gewerbliche Nutzung im Erdgeschoss der Stellplatznachweis gegeben ist. Die dort vorgesehene Terrasse wird entsprechend verkleinert.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

6.3 § 34 Genehmigung Johannes-Kirschbaum-Straße

Frau Steffens berichtet, dass ein Bauvorhaben an der Johannes-Kirschbaum-Straße in Meerbusch-Büderich positiv beschieden wurde.

7 Termin der nächsten Sitzung: 1. September 2015

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften findet am 1. September 2015 mit dem Schwerpunkt „Öffentlicher Personennahverkehr“ statt.

8 Verschiedenes

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss stellt der Vorsitzende klar, dass es sich bei der Protokollführung grundsätzlich um Beschlussprotokolle handelt. Weiterhin seien Diskussionen von grundsätzlicher Bedeutung im Protokoll festzuhalten, jedoch nicht alle Diskussionsbeiträge.

Meerbusch, den 19. Juni 2015

Werner Damblon
Ausschussvorsitzender

Alfons Hansen
Schriftführer